



An den Grossen Rat

14.5595.02

PD/P145595

Basel, 28. Januar 2015

Regierungsratsbeschluss vom 27. Januar 2015

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend „vornehmster Akt der Demokratie“

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„In der Pädagogik steht seit Jahrzehnten das Prinzip des Learning by Doing hoch im Kurs. Alle noch so guten theoretischen Erklärungen, alle nachhaltig vorgetragenen Informationen und Aufklärungen bringen nicht viel, wenn sie nicht vom Handeln begleitet werden. Im alten deutschen Sprichwort heisst es: „Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es“.

Genau das trifft auf das wichtigste politische Recht eines Bürgers in einem demokratischen Staat zu, das Wahlrecht. Es ist aus Tradition an ein Mindestalter gebunden, in Basel zurzeit an das 18. Lebensjahr. Das wirft die Frage auf, wie man die unter 18-jährigen am besten auf den Wahlakt vorbereiten kann, der ihnen erst mit dem Erreichen der Volljährigkeit zusteht. Die Antwort ist klar: Alle noch so guten theoretischen Erklärungen bringen nichts, es muss die Handlung dazu kommen. Die Juniorwahl, wie es diese schon in Schulen gibt, zieht genau die richtige Konsequenz und kombiniert Aufklärung in der Schule mit dem Tun.

Jeder, der das einmal gemacht hat, weiss anschliessend, wie dieser vornehmste Akt der Demokratie funktioniert. Ein besseres Training in Demokratie gibt es nicht.

1. Kennen Basler Schulen die Juniorwahl? Wird dies an den Schulen schon durchgeführt? Wenn nein, warum nicht?
2. Gibt es das Basler Jugendparlament noch? Wenn ja, warum hat dort die Volks-Aktion bis heute noch keinen Sitz?
3. Wer alles kann beim Basler Jugendparlament mitmachen? Wer alles wird ausgeschlossen?

Eric Weber“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Kennen Basler Schulen die Juniorwahl? Wird dies an den Schulen schon durchgeführt? Wenn nein, warum nicht?

Die Juniorwahl ist ein Schulprojekt in der Bundesrepublik Deutschland, das seit 1999 besteht. Es ist die unterrichtliche Vorbereitung mit abschliessender Wahlsimulation an Schulen parallel zu Landtagswahlen, Bundestagswahlen und Europawahlen. An sämtlichen dieser Wahlen können Schweizerinnen und Schweizer nicht teilnehmen, weshalb die Einführung der Juniorwahl an Basler Schulen nicht angezeigt ist. Vor allem die Vorbereitung auf die Europawahlen würde bei den Kindern falsche Erwartungen wecken.

2. Gibt es das Basler Jugendparlament noch? Wenn ja, warum hat dort die Volks-Aktion bis heute noch keinen Sitz?

Vergleich Antwort 1.

3. Wer alles kann beim Basler Jugendparlament mitmachen? Wer alles wird ausgeschlossen?

Im Kanton Basel-Stadt heisst das Jugendparlament Junger Rat. Interessierte können sich auf www.junger-rat.ch informieren.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin